

Bekanntgabe in der BU-Sitzung am 15.05.2008**Schadet Bäumen der Bewuchs mit Efeu?**

Ob der Bewuchs durch Efeu einem Baum schadet oder nicht, kann nicht allgemein gültig beantwortet werden. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass keine direkten Schäden verursacht werden, da der Efeu mit seinen Haftwurzeln die Rinde lediglich als Unterlage nutzt, aber nicht in das Holz eindringt. Er bezieht kein Wasser und keine Nährstoffe vom Baum; ist also kein Parasit. Tatsache ist auch, dass gesunde und dicht belaubte Bäume ausschließlich am lichten Stamm berankt werden. Schwache, kranke, spärlich belaubte Bäume dagegen bieten dem Efeu Licht und Raum zum wuchern. Die Ursache für das Absterben von derartigen Bäumen sind damit nicht die Efeupflanzen, sondern schlechte Standortfaktoren und daraus oftmals resultierende Sekundärerkrankungen.

Efeulaub befindet sich in der Regel am Stamm und an den stärkeren Ästen, d.h. im Innern der Krone, sodass eine Reduzierung der Assimilationsleistung und ein Lichtmangel für den Baum zu vernachlässigen ist. Dennoch sind solche Bäume ständig zu beobachten, denn sobald der Efeu mit seinen Trieben weg vom Stamm wächst und eine eigene Krone in der Krone des Baumes bildet, kann eine echte Konkurrenz auftreten. Dann kann auch das Gewicht stark zunehmen, was die Statik von besonders älteren und geschwächten Bäumen überfordert. Der Baum kann umstürzen oder einzelne große Äste können abbrechen. Die größte Gefahr entsteht im Winter durch Schnee oder Eisregen. Wächst der Efeu zu ungestüm oder bedeckt er einen zu großen Bereich der Krone, dann lässt er sich beliebig zurückschneiden. Nach einem Rückschnitt treibt er willig aus den alten Trieben wieder aus. Damit lässt sich ein Efeu über viele Jahre im Zaun halten, ohne dass der Baum zu stark überwachsen wird. Unter Berücksichtigung der o. g. Aspekte werden die städtischen mit Efeu bewachsenen Bäume regelmäßig vom Fachdienst 3.3 kontrolliert.

Efeu behält am Boden und im Schatten jahrzehntelang die Jugendform. Nur wenn er klettern kann und ans Licht kommt, entwickelt sich die blühende und fruchtende Altersform mit den herzförmigen Blättern. Aus diesem Grund sind mit Efeu bewachsene Bäume für die Ökologie sehr wertvoll.

Efeu ist der einzige einheimische Wurzelkletterer in Mitteleuropa. Die unscheinbaren, kleinen, gelbgrünen Blüten stehen in halbkugeligen Dolden und erscheinen in den Monaten September bis Oktober. Mit dieser späten Blütezeit ist der Efeu eine Besonderheit innerhalb der mitteleuropäischen Flora mit ihren hauptsächlich in den Frühjahrs- und Sommermonaten blühenden Pflanzen. Aufgrund dieser späten Blüte ist der Efeu eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen, Wespen und Schwebfliegen. Die Früchte werden zwischen Februar und April reif. Sie werden von Gartenrotschwänzen, Mönchsgrasmücken, Staren, Amseln und Drosseln gefressen, die auf diese Weise die Samen ausbreiten.

Aufgrund der o. a. Argumente vertritt man im Fachdienst 3.3 die Meinung, dass Efeu an städtischen Bäumen nicht grundsätzlich sondern nur zurückgeschnitten werden sollte, wenn dieses bei mangelnder Baumvitalität und aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht notwendig wird.

Im Auftrage:

gez.

- Kumstel -

.../schriftverkehr intern/vermerke/080515 Bekanntgabe BU 080515